



# Ergebnisbericht

## Bevölkerungsbefragung 2022 in der Gemeinde Eggenwil

Alexander Mertes, Chantal Menzi

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

ZHAW School of Management and Law  
St.-Georgen-Platz 2  
Postfach  
8401 Winterthur

Institut für Verwaltungs-Management  
<https://www.zhaw.ch/de/sml/institute-zentren/ivm/>

### **Projektleitung, Kontakt**

Dr. Alexander Mertes, Leiter Fachstelle Public Performance Management & Digital Transformation,  
Institut für Verwaltungs-Management, [alexander.mertes@zhaw.ch](mailto:alexander.mertes@zhaw.ch)

### **Autoren**

Chantal Menzi, Institut für Verwaltungs-Management  
Dr. Alexander Mertes, Institut für Verwaltungs-Management

August 2022

# Zusammenfassung

Ziel des vorliegenden Berichts ist es, in Erfahrung zu bringen, welche Themen in das künftige Leitbild der Gemeinde Eggenwil aufgenommen werden sollen. Zudem möchte der Gemeinderat die allgemeine Stimmung in der Bevölkerung abholen. Dazu wurde eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt.

## Zufriedenheit

Die Ergebnisse zeigen, dass die Bevölkerung über die meisten Themenbereiche hinweg zufrieden ist (vgl. *Abbildung 2*).

Am meisten eher zufrieden oder zufrieden sind die Umfrageteilnehmenden mit der Abfallentsorgung (96%), dem Themenbereich Umwelt und Naherholung (95%) und mit der Kommunikation der Gemeinde (94%).

Die Themenbereiche, bei denen die meisten angaben, eher unzufrieden oder unzufrieden zu sein, sind der Steuerfuss (61%), Bildung (30%) und Lebensqualität im Alter (23%).

## Fokussierung

Darüber hinaus kann festgehalten werden, dass die Gemeinde bei den aufgeführten Themenbereichen mehrheitlich das genau richtige Mass an Aufwand betreibt (vgl. *Abbildung 4*). Am stärksten ist dies bei den Themenbereichen Umwelt und Naherholung (82%), Informationen allgemein (Newsletter, Homepage; 81%) und Informationen im Rahmen von Gemeindeversammlungen (78%) der Fall.

Bei den Themenbereichen Informationen im Rahmen von Gemeindeversammlungen (15%), Alterspolitik (9%) und Umwelt und Naherholung (9%) gaben die meisten Umfrageteilnehmenden an, dass die Gemeinde ihrer Meinung nach eher zu viel oder zu wenig macht.

Dahingegen gaben bei den Themenbereichen Alterspolitik (40%), Pflegeangebote (Alterszentrum und Spitex; 37%) und Schulangebot (35%) die meisten Umfrageteilnehmenden an, dass die Gemeinde ihrer Meinung nach eher zu wenig oder zu wenig macht.

## Zusammenarbeit versus Eigenständigkeit

Zuletzt zeigt sich, dass sich die Bevölkerung bei den meisten Themenbereichen eher eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wünscht (vgl. *Abbildung 7*). Am stärksten ist dieser Wunsch bei der Polizei, bei der Abteilung Soziale Dienste und der Elektrizitätsversorgung.

Lediglich in drei Themenbereichen wünschen sich die Umfrageteilnehmenden eher Eigenständigkeit: Beim Kindergarten und der Primarschule, bei den Einwohnerdiensten und bei der Gemeindekanzlei.

## INHALT

<b>1</b>	<b>Ausgangslage und Projektziel</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Forschungsdesign und Datensatz</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>7</b>
	3.1 Zufriedenheit	7
	3.2 Fokussierung	10
	3.3 Zusammenarbeit versus Eigenständigkeit	14
<b>4</b>	<b>Fazit</b>	<b>17</b>

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<b>Abbildung 1</b>	Altersverteilung Stichprobe und Bevölkerung .....	6
<b>Abbildung 2</b>	Zufriedenheit mit Themenbereichen .....	8
<b>Abbildung 3</b>	Mittelwerte «Zufriedenheit» (ohne weitere Nennungen) .....	10
<b>Abbildung 4</b>	Fokussierung auf Themenbereiche.....	11
<b>Abbildung 5</b>	Mittelwerte «Fokussierung» (ohne weitere Nennungen).....	13
<b>Abbildung 6</b>	Schwerpunkte der Raumplanung.....	14
<b>Abbildung 7</b>	Mittelwerte «Zusammenarbeit versus Eigenständigkeit» .....	15

## TABELLENVERZEICHNIS

<b>Tabelle 1</b>	Zufriedenheit: Weitere Nennungen .....	9
<b>Tabelle 2</b>	Fokussierung: Weitere Nennungen .....	12
<b>Tabelle 3</b>	Zusammenarbeit versus Eigenständigkeit: Weitere Nennungen.....	16

# 1 Ausgangslage und Projektziel

Der Gemeinderat von Eggenwil möchte für die Gemeinde ein neues, aktualisiertes Zukunftsbild entwerfen. Um auch die breite Bevölkerung in diesen Prozess einzubeziehen und den Einwohner:innen die Möglichkeit zu bieten, sich zu den einzelnen Bereichen zu äussern und eigene Anliegen oder Ideen einzubringen, hat die Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021 auf Antrag des Gemeinderats einen Budgetkredit von CHF 10'000.-- für eine professionelle Bevölkerungsbefragung genehmigt. Dazu hat die Gemeindebehörde 2021 im Rahmen einer Bestandesaufnahme Leitthemen erarbeitet, die als Orientierung für die künftige Gestaltung von Eggenwil dienen können. Im Frühling 2022 wurden die bisherigen Zielsetzungen der Politik und Verwaltung, Herausforderungen und Projekte in der Gemeinde, Wirtschafts- und Bevölkerungsprognosen, allgemeine Trends, das Zusammenleben in der Gemeinde sowie weitere relevante Informationen aus den einzelnen Ressorts erneut im Detail konsultiert. Die aktuellen Themen der Gemeinde wurden zudem anhand von Daten des Kantons Aargau sowie Trends von Gemeindestatistiken (s. dazu u.a. auch [www.eggenwil.ch](http://www.eggenwil.ch) > Willkommen/Porträt > Zahlen und Fakten) konkretisiert. Aufgrund der daraus abgeleiteten Themen wurden schliesslich im Workshop vom 2. Mai 2022, in Zusammenarbeit zwischen dem beauftragten ZHAW Institut für Verwaltungs-Management (ZHAW-IVM) sowie dem Gemeinderat und der Verwaltungsleitung, die Fragen an die Bevölkerung entwickelt. Die übergeordnete Zielsetzung der Umfrage bestand darin, in Erfahrung zu bringen, welche Themen in das künftige Leitbild der Gemeinde Eggenwil aufgenommen werden sollen. Es ging der Gemeindebehörde aber auch darum, generell den Puls der Bevölkerung zu spüren respektive die allgemeine Stimmung in der Gemeinde abzuholen.

Der vorliegende Bericht umfasst die Erkenntnisse aus der Bevölkerungsbefragung und geht im folgenden Kapitel auf das Forschungsdesign sowie den Datensatz ein. Danach folgen die Ergebnisse aus der Bevölkerungsbefragung. Der Bericht schliesst mit einem Fazit.

## 2 Forschungsdesign und Datensatz

Für die Datenerhebung wurde eine Bevölkerungsbefragung in der Gemeinde Eggenwil durchgeführt. Am 16. Mai 2022 wurden 868 Einladungsschreiben per Post an alle Einwohner:innen ab 16 Jahre versendet. Der Stichtag für die Altersgrenze war der 30. April 2022. Die Adressen wurden über das Einwohnerregister der Gemeinde ermittelt. Zudem wurde die Bevölkerung über die Gemeindehomepage, die Gemeinde-Newsletter vom 12. Mai 2022 (Einladung) und 24. Mai 2022 (Erinnerungsschreiben) sowie über die Lokalzeitungen «Bremgarter Bezirks-Anzeiger» (14. Mai 2022) und die «Aargauer Zeitung Freiamt» (19. Mai 2022) über die geplante Befragung informiert.

Das Einladungsschreiben beinhaltete einen Link sowie einen QR-Code, über welchen die Online-Umfrage erreicht werden konnte. Ebenfalls enthielt das Einladungsschreiben einen personalisierten achtstelligen Code, mit dem sich die Einwohner:innen in die Online-Umfrage einloggen konnten.

Die Bevölkerung konnte vom 16. Mai bis zum 9. Juni 2022 an der Online-Umfrage teilnehmen. Zudem wurde angeboten, die Online-Umfrage vor Ort im Gemeindehaus, zusammen mit einer unterstützenden Person, auszufüllen. Von diesem Angebot machte jedoch niemand Gebrauch. Am 27. Mai wurde ein Erinnerungsschreiben per Post an alle Haushalte in der Gemeinde geschickt.

Der Fragebogen wurde durch das ZHAW-IVM mit der Umfrage-Software Qualtrics erstellt und war auf Deutsch verfügbar. Insgesamt beinhaltete der Fragebogen Fragen zu den folgenden drei Themen:

1. **Zufriedenheit:** Wie zufrieden sind die Einwohner:innen Eggenwils mit unterschiedlichen Themenbereichen in der Gemeinde?
2. **Fokussierung:** In welchen Themenbereichen betreibt die Gemeinde Eggenwil zu viel oder zu wenig Aufwand? Wo betreibt die Gemeinde im genau richtigen Masse Aufwand?
3. **Zusammenarbeit versus Eigenständigkeit:** In welchen Themenbereichen wünschen sich die Einwohner:innen Eggenwils mehr Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, in welchen mehr Eigenständigkeit?

Am Schluss der Umfrage konnten die Umfrageteilnehmenden in einer offenen Frage weitere Rückmeldungen zur Umfrage abgeben.

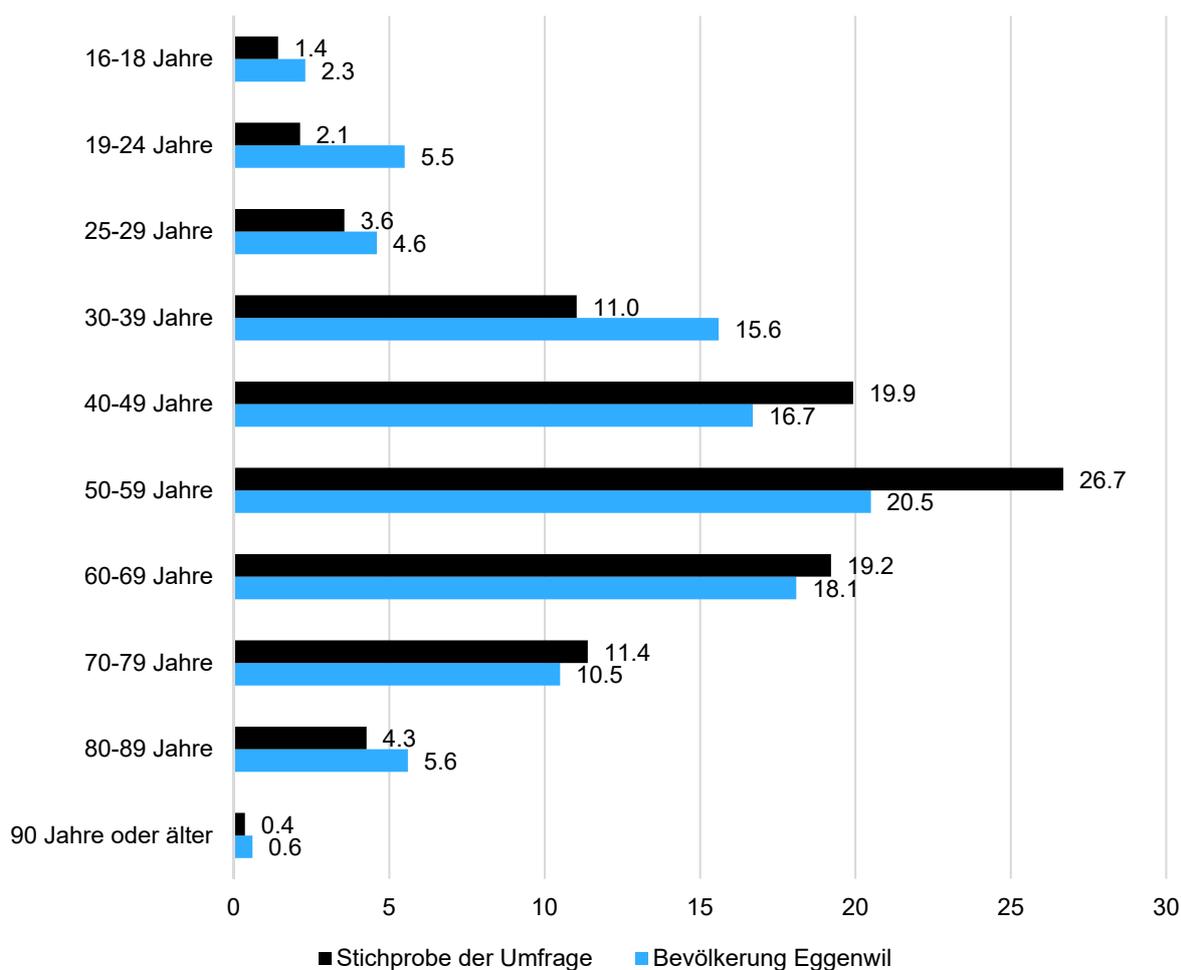
Die Befragung wurde insgesamt 318-mal aufgerufen. Unvollständige Antworten, sowie Antworten von Personen unter 16 Jahren wurden aus dem Datensatz gelöscht<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Ebenfalls wurden Antworten, deren Dauer unterhalb der Hälfte des Medians von 565 Sekunden lag, entfernt. Das heisst, dass Antworten, deren Eingabezeit weniger als 282 Sekunden betrug, aus dem Datensatz gelöscht wurden.

Nach Bereinigung des Datensatzes umfasste dieser 281 Antworten, was einer Rücklaufquote von 32 Prozent entspricht. Der Datensatz besteht zu 46 Prozent aus weiblichen und zu 52 Prozent aus männlichen Befragten. Eine Person wählte als Geschlecht «divers» und drei Personen gaben keine Angabe (N=281). Die Altersverteilung der Stichprobe der Teilnehmenden ist in Abbildung 1 dargestellt.

**Abbildung 1** Altersverteilung Stichprobe und Bevölkerung



*Anmerkungen: Angaben in Prozent (N=281); Quelle «Bevölkerung»: Gemeindeverwaltung Eggenwil*

Die Gemeindeverwaltung stellte die Zahlen zur tatsächlichen Verteilung der soziodemografischen Merkmale der Bevölkerung ab 16 Jahren in Eggenwil zur Verfügung. Ein Vergleich zeigt, dass die Umfragedaten die tatsächliche Geschlechterverteilung der Bevölkerung von Eggenwil teilweise gut widerspiegeln: Am 30. April 2022 waren 50 Prozent der 868 Einwohner:innen ab 16 Jahren weiblich. 50 Prozent waren männlich.

Im Gegensatz dazu gibt es bei der Altersverteilung Unterschiede zwischen der Stichprobe und der Bevölkerung. Personen im Alter von 40 bis 79 Jahren sind in der Befragung überrepräsentiert, während die anderen Alterskategorien unterrepräsentiert sind (vgl. Abbildung 1).

# 3 Ergebnisse

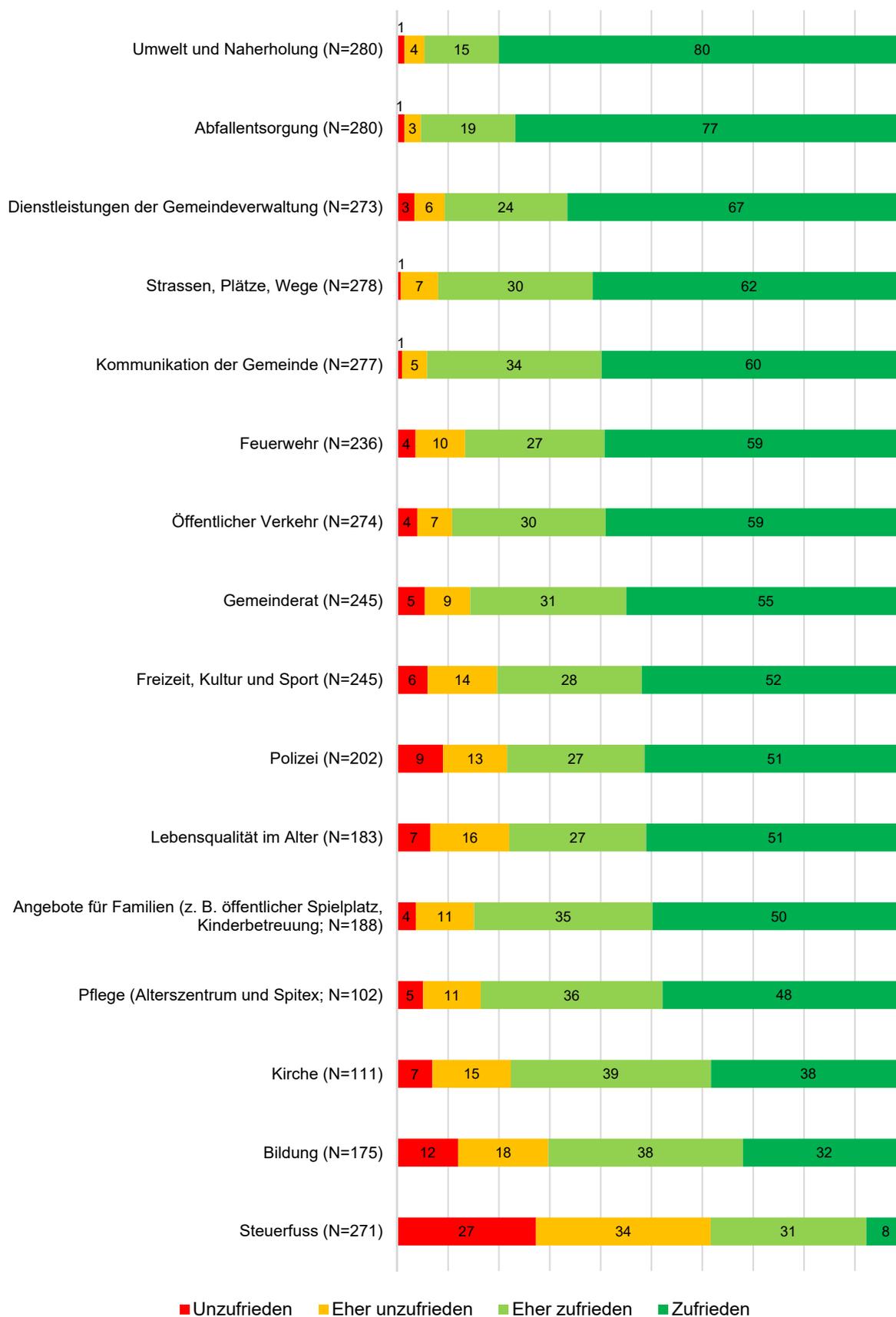
## 3.1 ZUFRIEDENHEIT

Der erste Teil der Umfrage widmete sich der Zufriedenheit der Einwohner:innen Eggenwils mit ihrer Wohngemeinde. Die Umfrageteilnehmenden hatten die Möglichkeit, 16 Themenbereiche der Gemeinde zu bewerten. Dabei standen ihnen jeweils fünf Antwortmöglichkeiten zur Verfügung: «unzufrieden», «eher unzufrieden», «eher zufrieden», «zufrieden» und «weiss nicht / keine Angabe». Die Ergebnisse für die 16 Themenbereiche sind in Abbildung 2 ersichtlich. Damit die Daten übersichtlicher dargestellt werden können, wurden «weiss nicht / keine Angabe»-Antworten aus der Abbildung entfernt.

Die Themenbereiche, bei denen die meisten Umfrageteilnehmenden angaben, **eher zufrieden oder zufrieden** zu sein, sind Abfallentsorgung (96%), Umwelt und Naherholung (95%) und Kommunikation der Gemeinde (94%)

Die Themenbereiche, bei denen die meisten Umfrageteilnehmenden angaben, **eher unzufrieden oder unzufrieden** zu sein, sind Steuerfuss (61%), Bildung (30%) und Lebensqualität im Alter (23%).

**Abbildung 2** Zufriedenheit mit Themenbereichen



*Anmerkung: Angaben in Prozent*

Zudem konnten die Umfrageteilnehmenden selbst Themenbereiche angeben und bezüglich Zufriedenheit bewerten. Sämtliche Antworten sind in Tabelle 1 zusammengefasst (N=67). Bei der Kodierung der Antworten wurde darauf geachtet, dass Aussagen, welche bereits in Abbildung 2 enthalten sind, nicht erneut gezählt wurden. Insgesamt gab es 29 solcher Wiederholungen. Zudem wurde bei Antworten, welche mehr als ein Themenfeld umfassten, nur die erste Nennung kodiert.

**Tabelle 1** Zufriedenheit: Weitere Nennungen

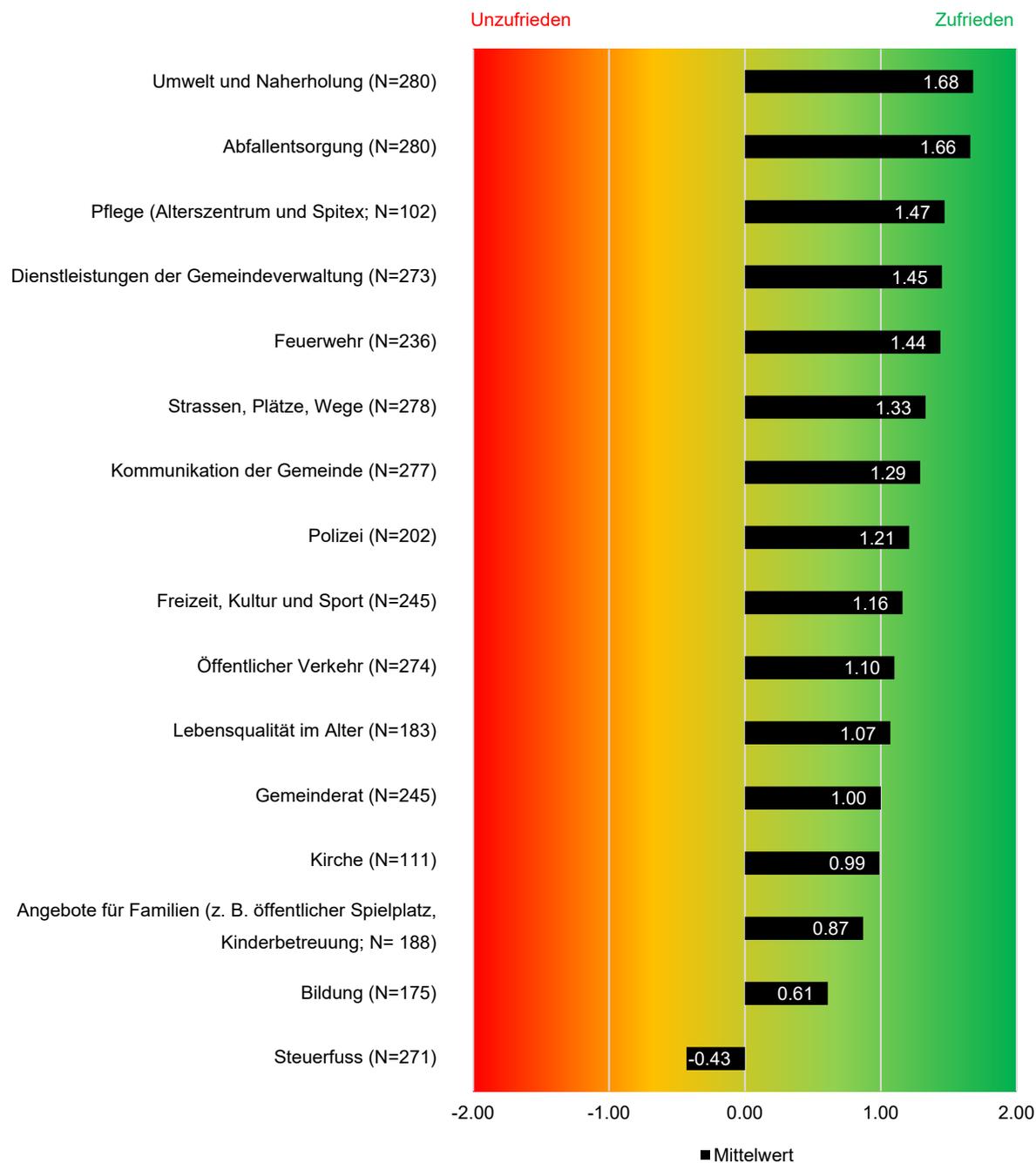
Themenbereich	Unzufrieden	Eher unzufrieden	Eher zufrieden	Zufrieden
(Bau-)Projekte	5			
5G	3			
Bankomat	1			
Compliance/Transparenz der Gemeinde	6			
Demografie	1			
Einkaufsmöglichkeiten	3	1		1
Erneuerbare Energien	2	1		
Fehlender Waldkindergarten		1		
Finanzen (Verschuldung, Gemeindeausgaben, Sparbemühungen, Finanzplanung)	3	1		
Friedhof			1	
Gastronomie		1		1
Gemeindearbeiter				1
Gleichstellung	1			
Lärmbelästigung	3			1
Parkplätze/«Wildparkierer»	3			
Post	3			
Raumangebot (z. B. für Vereine oder Schule)	1	3		
Raumplanung/Bauamt (z. B. freie Grundstücke)		2		1
Restriktionen	1			
Reussuferweg	2			
Sauberkeit			1	
Schneepflug	1			
Sonderpädagogik		1		
Steuern/Steueramt allgemein (nicht nur Steuerfuss)	6			
SVA	1			
Versteinerte Gärten	1			
Verunreinigungen durch Reitstall	2			

Werden die Antwortmöglichkeiten mit Werten von -2 («unzufrieden») bis 2 («zufrieden») ersetzt, können Mittelwerte (MW) für die 16 Themenbereiche berechnet werden, welche der zusammengefassten Zufriedenheit der Befragten entsprechen (von -2=«unzufrieden» bis 2=«zufrieden»). Die Mittelwerte sind in Abbildung 3 ersichtlich.

Gemäss dieser Berechnung sind die Umfrageteilnehmenden mit den Themenbereichen Umwelt und Naherholung (MW=1.68; N=280), Abfallentsorgung (MW=1.66; N=280) und Pflege (Alterszentrum und Spitex; MW=1.47; N=102) **durchschnittlich am zufriedensten**. Mit den Themenbereichen Angebote

für Familien (z. B. öffentlicher Spielplatz, Kinderbetreuung: MW=0.87; N=188), Bildung (MW=0.61; N=175) und Steuerfuss (MW=-0.43; N=271) sind sie hingegen **durchschnittlich am unzufriedensten**.

**Abbildung 3** Mittelwerte «Zufriedenheit» (ohne weitere Nennungen)



### 3.2 FOKUSSIERUNG

Im zweiten Teil der Umfrage konnten die Einwohner:innen Eggenwils angeben, in welchen Themenbereichen die Gemeinde mehr oder weniger Aufwand betreiben solle respektive wo sie genau das richtige Mass an Aufwand betreibe. Die Umfrageteilnehmenden hatten die Möglichkeit, neun Themenbereiche der Gemeinde zu bewerten. Dabei standen ihnen jeweils sechs Antwortmöglichkeiten zur Verfügung:

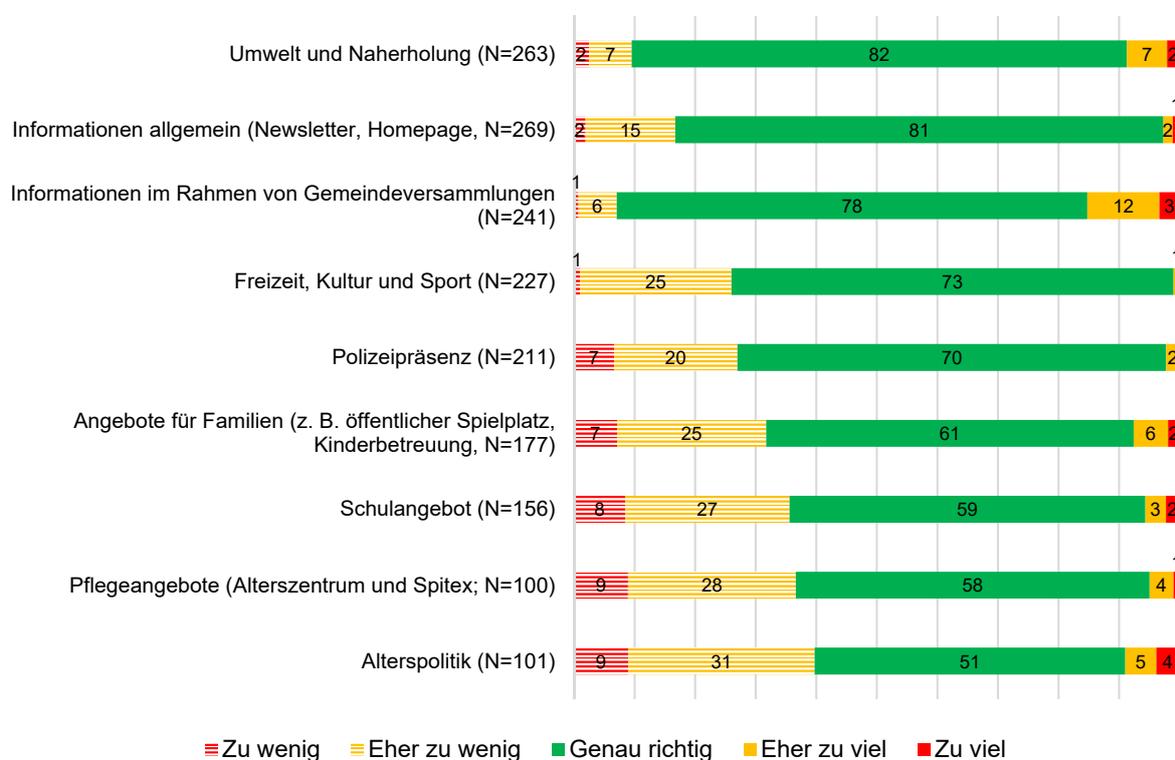
«zu wenig», «eher zu wenig», «genau richtig», «eher zu viel», «zu viel» und «weiss nicht / keine Angabe». Die Ergebnisse für die neun Themenbereiche werden in Abbildung 4 dargestellt. Damit die Daten übersichtlicher dargestellt werden können, wurden «Weiss nicht / Keine Angabe»-Antworten aus der Abbildung entfernt.

Die Themenbereiche, bei denen die meisten Umfrageteilnehmenden angaben, dass die Gemeinde ihrer Meinung nach **das genau richtige Mass** an Aufwand betreibt, sind Umwelt und Naherholung (82%), Informationen allgemein (Newsletter, Homepage; 81%) und Informationen im Rahmen von Gemeindeversammlungen (78%).

Die Themenbereiche, bei denen die meisten Umfrageteilnehmenden angaben, dass die Gemeinde ihrer Meinung nach **eher zu viel oder zu viel** macht, sind Informationen im Rahmen von Gemeindeversammlungen (15%), Alterspolitik (9%) sowie Umwelt und Naherholung (9%).

Die Themenbereiche, bei denen die meisten Umfrageteilnehmenden angaben, dass die Gemeinde ihrer Meinung nach **eher zu wenig oder zu wenig** macht, sind Alterspolitik (40%), Pflegeangebote (Alterszentrum und Spitex; 37%) und Schulangebot (35%).

**Abbildung 4** Fokussierung auf Themenbereiche



*Anmerkung: Angaben in Prozent*

Zudem konnten die Umfrageteilnehmenden selbst Themenbereiche angeben und bezüglich Fokussierung bewerten. Sämtliche Antworten sind in Tabelle 2 zusammengefasst. Bei der Kodierung der Antworten wurde darauf geachtet, dass Aussagen, welche bereits in Abbildung 4 enthalten sind, nicht erneut gezählt wurden. Insgesamt gab es acht solcher Wiederholungen.

**Tabelle 2** Fokussierung: Weitere Nennungen

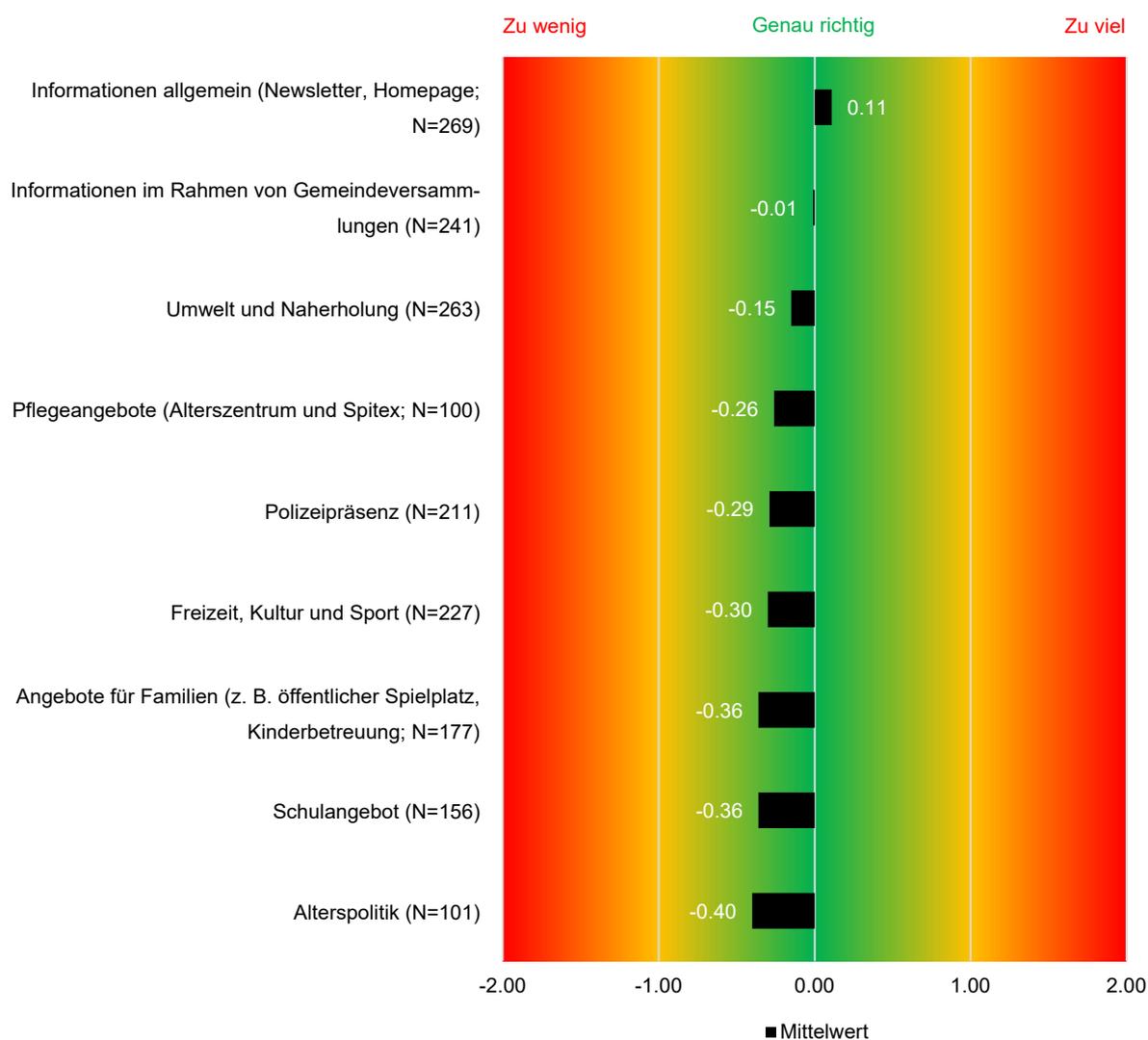
Themenbereich	Zu wenig	Eher zu wenig	Genau richtig	Eher zu viel	Zu viel
(Bau-)Projekte					7
5G	1				
Alterswohnungen	1				
Einkaufsmöglichkeiten	1	1			
Finanzen (Ausgaben, Finanzhaushalt, Finanzplanung, Schuldentilgung)	2				2
Friedhof	1				
Gastronomie		1			
Gewerbeförderung	1				
Hundeleinenpflicht	1				
Lärmschutz	2				
Öffentlicher Verkehr	1				
Online-Dienstleistungen		1			
Parkplätze		1			
Post	1				
Präsenz Gemeinderat im Dorf	2				
Quartierstrassen		1			
Raumangebot (z.B. für Vereine oder Schule)	1				
Schriftliche Abstimmungen (statt Gemeindeversammlungen)	1				
Steuersenkungen	3				
Waffenplatz		1			

Werden die Antwortmöglichkeiten mit den Werten -2 («zu wenig»), -1 («eher zu wenig»), 0 («genau richtig»), 1 («eher zu viel») und 2 («zu viel») ersetzt, können Mittelwerte für die neun Themenbereiche berechnet werden, welche der zusammengefassten Bewertung der Befragten entsprechen (von -2=«zu wenig» über 0=«genau richtig» bis 2=«zu viel»). Die Mittelwerte sind in Abbildung 5 ersichtlich.

Gemäss dieser Berechnung sind die Umfrageteilnehmenden bei den Themenbereichen Informationen im Rahmen von Gemeindeversammlungen (MW=-0.01; N=241), Informationen allgemein (Newsletter, Homepage; MW=0.11; N=269) und Umwelt und Naherholung (MW=-0.15; N=263) am ehesten der Meinung, dass die Gemeinde **das genau richtige Mass** an Aufwand betreibt.

Bei den Themenbereichen Angebote für Familien (z. B. öffentlicher Spielplatz, Kinderbetreuung; MW=-0.36; N=177), Schulangebot (MW=-0.36; N=156) und Alterspolitik (MW=-0.40; N=101) wird gemäss den Umfrageteilnehmenden am ehesten **zu wenig** gemacht.

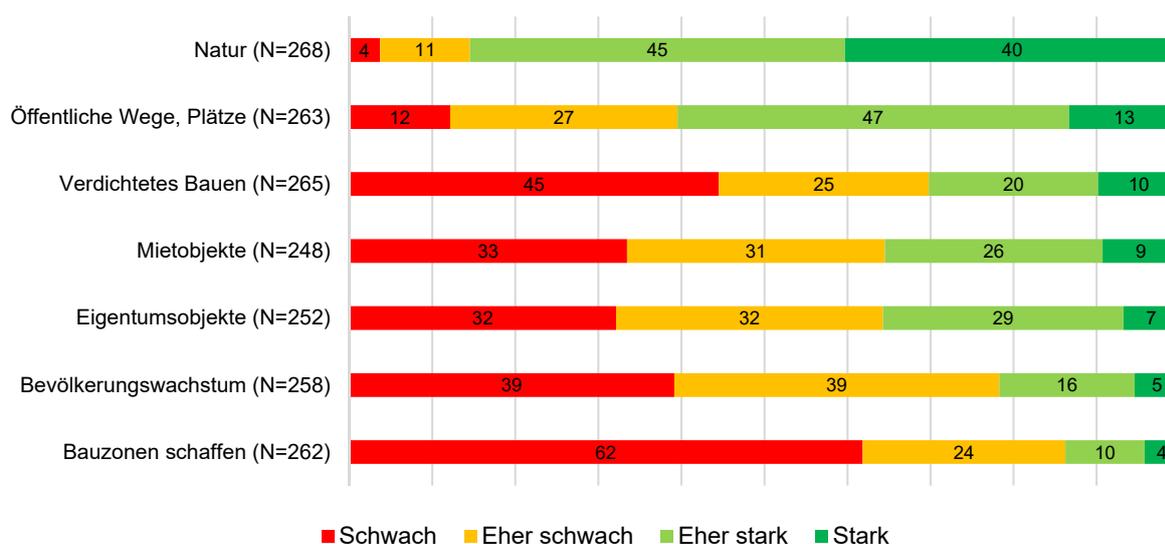
**Abbildung 5** Mittelwerte «Fokussierung» (ohne weitere Nennungen)



In der Folge wurden die Einwohner:innen zu Schwerpunkten der Raumplanung befragt. Sie konnten sieben Themenbereiche dahingehend beurteilen, wie stark sie diese durch die Gemeinde gefördert sehen wollen. Die Ergebnisse sind in Abbildung 6 ersichtlich.

Die Themenfelder, bei denen die meisten Umfrageteilnehmenden angaben, dass sie **eher stark oder stark** gewichtet werden sollen, sind Natur (85%), Öffentliche Wege, Plätze (60%) und Eigentumsobjekte (36%).

Die Themenfelder, bei denen die meisten Umfrageteilnehmenden angaben, dass sie **eher schwach oder schwach** gewichtet werden sollen, sind Bauzonen schaffen (86%), Bevölkerungswachstum (78%) und verdichtetes Bauen (70%).

**Abbildung 6** Schwerpunkte der Raumplanung

*Anmerkung: Angaben in Prozent*

### 3.3 ZUSAMMENARBEIT VERSUS EIGENSTÄNDIGKEIT

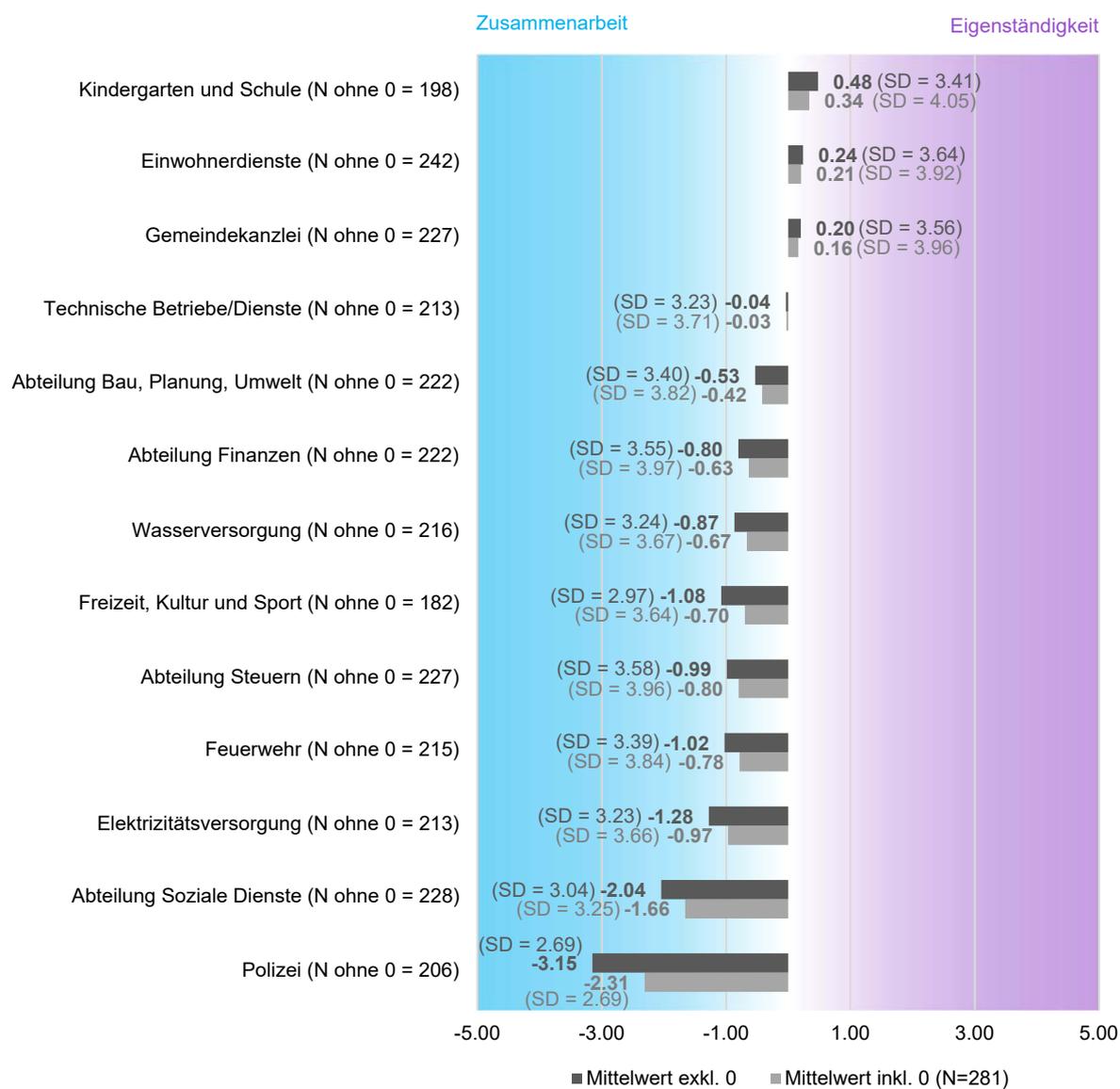
Der dritte Teil der Umfrage widmete sich der übergeordneten Frage nach einer möglichen verstärkten Zusammenarbeit Eggenwils mit anderen Gemeinden. Die Einwohner:innen hatten die Möglichkeit, für 13 Themenbereiche anzugeben, ob sie sich dort mehr Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden oder mehr Eigenständigkeit Eggenwils wünschten. Die Umfrageteilnehmenden konnten ihre Antworten über einen Schieberegler von -5 (Zusammenarbeit) bis +5 (Eigenständigkeit) geben. Dementsprechend entsprechen negative Werte eher einer gewünschten Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und positive eher einem Wunsch nach Eigenständigkeit. Die Ergebnisse für die 13 Themenbereiche sind in Abbildung 7 ersichtlich. Um ein klareres Bild zu erhalten, ob sich die Befragten eher eine Zusammenarbeit oder Eigenständigkeit wünschen, werden in Abbildung 7 zudem die Ergebnisse dargestellt unter Ausschluss von Personen, welche keine Präferenz hatten, resp. diese Frage nicht beantworteten (Wert = 0). In der Folge wird aus Gründen der Übersichtlichkeit jedoch nur auf die gesamte Stichprobe inkl. 0-Werte eingegangen.

Die Resultate zeigen, dass sich die Einwohner:innen für die Mehrheit der Themenbereiche eine **Zusammenarbeit** mit anderen Gemeinden wünscht. Am stärksten ist dieser Wunsch bei der Polizei (MW=-2.31; N=281), den sozialen Diensten (MW=-1.66; N=281) und der Elektrizitätsversorgung (MW=-0.97; N=281).

In drei Themenbereichen wünschen sich die Umfrageteilnehmenden eher **Eigenständigkeit**, namhaft bei Kindergarten und Primarschule (MW=0.34; N=281), Einwohnerdienste (MW=0.21; N=281) und Gemeindekanzlei (MW=0.16; N=281).

Zudem konnten die Umfrageteilnehmenden selbst Themenbereiche angeben und bezüglich gewünschter Zusammenarbeit oder Eigenständigkeit bewerten. Sämtliche Antworten sind in Tabelle 3 dargestellt. Aussagen, welche bereits in Abbildung 7 enthalten sind, wurden nicht nochmals gezählt. Insgesamt gab es sieben solche Wiederholungen.

**Abbildung 7** Mittelwerte «Zusammenarbeit versus Eigenständigkeit»





## 4 Fazit

Der Gemeinderat von Eggenwil wollte in Erfahrung bringen, welche Themen in das künftige Leitbild der Gemeinde aufgenommen werden sollen. Zudem wollte er die allgemeine Stimmung in der Gemeinde abholen. Dazu wurde eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt, wobei Fragen zur Zufriedenheit, Fokussierung und Zusammenarbeit versus Eigenständigkeit gestellt wurden. Der vorliegende Bericht umfasst die Ergebnisse zu dieser Befragung.

Es kann festgehalten werden, dass Einwohner:innen über die meisten Themenbereiche hinweg zufrieden sind. Bis auf den Steuersatz und die Bildung waren deutlich über drei Viertel der Umfrageteilnehmenden eher zufrieden oder zufrieden mit der Arbeit der Gemeinde.

Bei der Frage nach der Fokussierung gab bei allen vorgestellten Themenbereichen die Mehrheit der Umfrageteilnehmenden an, dass die Gemeinde das genau richtige Mass an Aufwand betreibt. Am ehesten zu wenig oder eher zu wenig Aufwand betreibt sie gemäss den Antworten in den Bereichen Alterspolitik, Pflegeangebote (Alterszentrum und Spitex) sowie Schulangebot. In der Raumplanung soll gemäss den Umfrageteilnehmenden der Fokus auf die Natur sowie öffentliche Wege und Plätze gelegt werden. Am wenigsten wichtig waren den Umfrageteilnehmenden die Schaffung von Bauzonen sowie das Bevölkerungswachstum.

Zuletzt zeigte sich, dass sich die Einwohner:innen bei den meisten vorgestellten Themenbereichen eher eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wünscht. Generell waren die Rückmeldungen aber relativ ausgeglichen. Einzig bei der Polizei und der Abteilung Soziale Dienste bestand ein klarer Wunsch nach Zusammenarbeit.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

**School of Management and Law**

St.-Georgen-Platz 2  
Postfach  
8401 Winterthur  
Schweiz  
[www.zhaw.ch/sml](http://www.zhaw.ch/sml)



**swissuniversities**